



Den vergessenen Opfern des Vernichtungskrieges eine Stimme geben

Gedenklesung am 14. September 2014, 13 Uhr, vor dem Sowjetischen Ehrenmal

Einführung

Peter Jahn (Gründer der Initiative Gedenkort) und Eberhard Radczuweit (Geschäftsführer des Vereins KONTAKTE-KOHTAKTbI)

Lesung

Ulrich Matthes (Schauspieler)

Rede Adolf Hitlers am 22.8. 1939; Staatssekretärs-Besprechung am 2.5. 1941 (Auszüge)

Per Leo (Schriftsteller)

Zeitzeugenbericht Gabriel Zychs über die Erschießung polnischer Bürger im KZ Sachsenhausen

Lea Rosh (Publizistin)

Erinnerung Nikolaj Bondarjows an seine Kriegsgefangenschaft

Ulrich Matthes (Schauspieler)

Brief F. Koshedubs an seine Familie aus der Kriegsgefangenschaft

Günter Saathoff (Vorstand der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft)

Erinnerung Grigorij Napojkins an seine Kriegsgefangenschaft

Katja Petrowskaja (Schriftstellerin)

Tagebucheintrag Elena Skrjabins aus dem belagerten Leningrad

Ulrike Trautwein (Evangelische Generalsuperintendentin)

Zeitzeugenbericht Karol Cieszkowskis über die Ermordung polnischer Professoren in Lwów

Jutta Weduwen (Geschäftsführerin von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste)

Zeitzeugenbericht Leonid Schakinkos über eine Mordaktion in seinem Heimatdorf

Petra Rosenberg (Vorsitzende des Berliner Landesverbands Deutscher Sinti und Roma)

Erinnerung Tamara Bytschoks an die „verbrannten Dörfer“ und ihre Deportation nach Osaritschi

Tatiana Manykina (2012-2013 Freiwillige von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste)

Erinnerung Viktor Sosows an die deutsche Besatzung in Kiew

Doroteja Palej, eine Zeitzeugin der Blockade von Leningrad, berichtet aus ihrer eigenen Erinnerung

Aufstellung der Gedenktafeln

Zum Abschluss stellen wir Tafeln mit fünf Porträts von Opfern der deutschen Vernichtungspolitik am Tiergarten gegenüber dem Ehrenmal auf. Sie sollen ein Zeichen setzen für einen künftigen Erinnerungsort an die Opfer der NS-Lebensraumpolitik im Zentrum Berlins.